



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Prof. Dr. Andrea Albrecht
(Stuttgart)

**„Die Kunst ist nur der Affe dieser Gedankenkämpfe“.
Erkenntnisnarrative in Wissenschaft und Literatur.**

Nicht nur in der 'schönen' Literatur, sondern auch in vielen wissenschaftlichen Disziplinen finden sich um 1900 narrative Darstellungen der Entstehung neuen Wissens. Anhand der naturwissenschaftlichen, philosophischen, psychologischen, philologischen und literarischen Erzählungen dieser "Gedankenkämpfe" (Robert Musil) lässt sich zeigen, wie bestimmte zeittypische Metaphern, Bilder und Episoden für die Vorstellung kreativer Prozesse etabliert werden, sich in der Folge disziplinenübergreifend verbreiten und von der Literatur wiederum imitiert und kritisch kommentiert werden.

Andrea Albrecht ist Professorin für neuere deutsche Literatur an der Universität Stuttgart. Nach dem Studium der Mathematik, Germanistik und Philosophie in Bremen, Hamburg und Göttingen hat sie 2003 zum Thema "Kosmopolitismus. Weltbürgerdiskurse in Literatur, Philosophie und Publizistik um 1800" (Berlin 2005) promoviert. Nach einem Aufenthalt als Visiting scholar an der University of California, Berkeley, hat sie als Emmy Noether-Nachwuchsgruppenleiterin am Deutschen Seminar II der Universität Freiburg gearbeitet und sich dort 2011 mit einer Arbeit zur "Mathematik im Diesseits der Kultur. Literaturwissenschaftliche und wissensgeschichtliche Studien zur kulturellen Repräsentation des Mathematischen" habilitiert. Seit 2012 leitet sie die Abteilung Neuere deutsche Literatur II der Universität Stuttgart und beschäftigt sich unter anderem mit dem Verhältnis von Literatur und Wissen.

Mittwoch, 14.01.2015
18 c.t. Uhr
Raum N.10.20

Volker Remmert
Gregor Schiemann
Heike Weber

www.izwt.uni-wuppertal.de

